

BOCKNEWS 2020

Gemeinsam für mehr Gerechtigkeit

UNSER EINSATZ
FÜR GEFLÜCHTETE
IM CORONA-JAHR





Das Corona-Jahr im Flüchtlingsprojekt

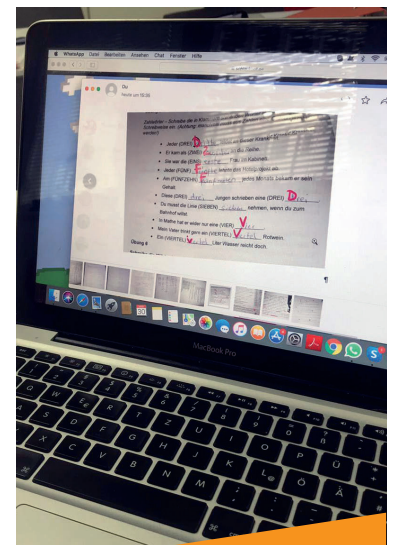
Ein außergewöhnliches Jahr geht zu Ende. Der Lockdown und die weiterhin geltenden Maßnahmen bedeuten große Herausforderungen für alle Einrichtungen des Flüchtlingsprojekts Ute Bock. Wir blicken aber vielleicht auch gerade deshalb auf ein Jahr zurück, das von Zusammenhalt und Unterstützung geprägt war.

WIR LASSEN NIEMANDEN ZURÜCK

Das Ute Bock Bildungszentrum war wie alle Bildungseinrichtungen im März zuerst von den coronabedingten Schließungen betroffen.

Schnell zeigte sich, dass das Schulsystem auf so eine Situation nicht vorbereitet war. Insbesondere in Familien mit Migrations- oder Fluchthintergrund fehlen die technischen und räumlichen Voraussetzungen, unter denen Kinder erfolgreich am digitalen Unterricht teilnehmen können. Viele Kinder wurden mit ihren Aufgabenpaketen von den Schulen allein gelassen oder zum Teil gar nicht erreicht.

Unser dreiköpfiges Team im Bildungszentrum reagierte schnell und stellte die Lernbetreuung dank der Unterstützung vieler engagierter Ehrenamtlicher auf ein pragmatisches Tool um: WhatsApp! Anstatt der 35 Kinder traf man in den Räumlichkeiten der Büfflböcke nun nur Hortleiterin Edita und ehrenamtliche Helfer*innen. Hasan, Edita und Co. halfen den Kindern übers Handy bei ihren Schularbeiten und erklärten per Videochat komplexe Zusammenhänge.



LERNEN DURCH CORONA:

Die Umstellungen während des Lockdowns waren nicht einfach, auch die anschließenden gestaffelten Schulöffnungen mussten unter enormem Aufwand koordiniert werden. Während dieser Zeit wurden die Kinder in zwei Lerngruppen eingeteilt – eine Maßnahme mit positivem Einfluss auf die Lernumgebung, die wir nun weiterhin beibehalten.

„Es ist besonders wichtig, die Kinder in dieser Zeit zu motivieren“, sagt Hortleiterin Edita Jung. „Deswegen gebe ich ihnen regelmäßig positives Feedback, erinnere sie aber auch tagtäglich daran, wann die Lernzeit wieder beginnt. Sie brauchen diese Routine.“

Auch für die erwachsenen Schüler*innen des Bildungszentrums wurden die Lernmöglichkeiten angepasst. Unsere Bildungsberaterin Cornelia koordinierte in diesen herausfordernden Zeiten die Organisation von Lernmaterialien und vermittelte erfolgreich zwischen den Schüler*innen und unseren ehrenamtlichen Lehrer*innen, so dass unsere Klient*innen auch in Zeiten des Lockdowns weiter Deutsch lernen konnten.

Das Engagement im Bildungszentrum blieb nicht unbemerkt. Der ORF berichtete mehrfach über die neue Lernroutine, die gezielt auf die Bedürfnisse und Realitäten von Menschen mit eingeschränktem technischen Zugang eingeht. Melisa Erkurt, Journalistin und Autorin des Buches „Generation Haram“, interviewte unser Team für einen Beitrag im ORF Report.

Aktiv in allen Bereichen

LEBENSMITTEL FÜR DIE BEWOHNER*INNEN

Mit dem Lockdown wurde es eng: ausfallende Ehrenamtliche bei uns und unseren Sozialpartnern sowie wegfallende Lebensmittelspenden brachten die Versorgung von 300 Bewohner*innen in Gefahr. Es musste schnell gehandelt werden. Eine Spendenaktion auf Facebook ermöglichte uns, Lebensmittel für mehrere Wochen einzukaufen. Außerdem wurden mehrere Firmen auf unsere Situation aufmerksam: So bekamen wir ganz unbürokratisch direkte Unterstützung unter anderem von Resch & Frisch, Sozialshops, dem Espressomobil, dem Verein SchloR, sogar Oster-Schokolade für die Kinder wurde von Hema und Aida gespendet.

Die Lebensmittelausgabe der Sozialberatung musste zunächst pausieren und wurde dann optimiert, um den Publikumsverkehr im Haus zu reduzieren. Diese Anpassung lief so blendend, dass wir diese Maßnahmen nun in den laufenden Betrieb übernommen haben.



GESPENDETE GASTRO-GUTSCHEINE FÜR DIE, DENEN SONST KEINER HILFT

Eine grandiose Aktion! Die Gastro-Gutscheine der Stadt Wien bekamen alle Menschen mit Hauptwohnsitz in Wien zugestellt. So auch unsere Bewohner*innen. Doch was ist mit denen, die keinen Wohnsitz haben? Bei unserem Post- und Meldeservice sind über 200 Menschen obdachlos gemeldet, sie hatten keinen Anspruch auf eine Mahlzeit im Gasthaus. Für diese Menschen riefen wir unsere Unterstützer*innen zur Spende auf. Die Resonanz war überwältigend! Tag für Tag kamen im Sommer Umschläge mit Gutscheinen. **Über 450 Gutscheine im Gesamtwert von € 17.700 wurden gespendet.** Dadurch konnten wir nicht nur allen obdachlos gemeldeten Klient*innen einen Gutschein geben, sondern zusätzlich noch allen Klient*innen der Sozialberatung und Wohnbetreuung helfen, die keinerlei finanzielle Unterstützung bekommen.

MASKEN FÜRS HAUS

Eine neue Herausforderung war die Einführung der Maskenpflicht. Kostenintensive Einmalmasken sind für ein Haus unserer Größe auf Dauer schwer zu tragen. Wir baten unsere Follower*innen um Hilfe und wurden sofort mit unzähligen selbstgenähten Masken für unsere Bewohner*innen und das Team unterstützt. Eine große Hilfe!

Eine besondere Aktion: Die Organisation „Smile For Kenya“ verkauft Masken und hilft mit den Erlösen vor Ort. Einige ihrer Unterstützer*innen waren aber bereits gut mit Masken versorgt und schlugen vor, die gekauften Masken ans Flüchtlingsprojekt zu spenden.

Doppelte Hilfe beim Maskenkauf!





SCHULMATERIALIEN FÜR GEFLÜCHTETE KINDER

Im Herbst ging es wieder los! Die Kinder dürfen wieder regulär zur Schule und wie jedes Jahr benötigen sie die richtige Ausstattung. Fast allen Familien in Österreich steht für diese finanzielle Hürde das staatliche Schulstartgeld zur Verfügung. Nicht jedoch Familien im Asylverfahren. Deshalb übernehmen wir jedes Jahr die Ausstattung für unsere jüngsten Klient*innen. Mit Hilfe unzähliger Sachspenden und einer Facebook-Spendenaktion konnten wir heuer 127 Kinder mit den benötigten Unterrichtsmaterialien ausstatten.

Hoher Bedarf an Sozialberatung

Unser fünfköpfiges Team der Sozialberatung macht einen wirklich guten Job. Das zeigt sich deutlich am Beratungsbedarf, denn schon seit Beginn des Jahres mussten wir die Beratungszeiten unserer offenen Sozialberatung ausweiten. Während des Lockdowns wurde die Sozialberatung auf telefonische Unterstützung umgestellt, ein Notfall-Team steht im Ute Bock-Haus für besonders schwierige Fälle bereit.

Die Corona-Pandemie ist eine Ausnahmesituation. Wie auch viele andere soziale Einrichtungen sehen wir in den Beratungsgesprächen, dass sich die Situation für Familien in prekären Umständen nochmals verschärft. Damit intensivieren sich auch die Beratungsgespräche. Jede Pressekonferenz oder Meldung der Regierung hat Relevanz. Doch die Informationen stehen nicht unmittelbar in jeder Sprache bereit. Unser Team unterstützt die Klient*innen in dieser schweren Zeit und schafft Klarheit. Was bedeutet die Situation für Asylverfahren, den Unterricht der Kinder, die Situation bei Ärzt*innen? Ibrahim, Sherin, Yama, Sandra und Sanjin sind für ihre Klient*innen zur Stelle.



BOTSCHAFTER-BESUCH IM UTE BOCK HAUS

Anlässlich des jährlichen Nelson-Mandela-Tages am 16. Juli unterstützte auch die **Botschaft Südafrikas** unsere Schulmaterialsammlung. Der Botschafter **Rapulane Sydney Molekane** besuchte gemeinsam mit seinem Team das Ute Bock Haus und erfuhr, wie sich das Flüchtlingsprojekt für mehr Chancengleichheit für Geflüchtete und insbesondere Kinder einsetzt.

Zu diesem Anlass übergab er uns die Sach- und Gutscheinspende der Mitarbeiter*innen der südafrikanischen Botschaft.

Einsatz für Sicherheit und Gerechtigkeit – unsere Wohnbetreuerinnen geben alles

Das Team der Wohnbetreuung hat in diesem Jahr Unglaubliches geleistet. Neben all den zusätzlichen Herausforderungen und Schwierigkeiten, die eine Pandemie mit sich bringt, bot das Team trotz allem eine intensive Betreuung zwischen Alltagsleben und Asylverfahren.

Azadeh, Edith und Sherin setzen sich zusammen mit der Abteilungsleiterin Christl für Klient*innen in Not ein. Leider beobachten wir, dass der Druck auf die Asylwerber*innen gewachsen ist. So musste in einem Fall innerhalb einer Woche eine Wohnung für eine vierköpfige Familie gefunden werden, um sie vor drohender Obdachlosigkeit zu bewahren.

Bei allen Herausforderungen gab es 2020 auch Grund zur Freude. Einige Bewohner*innen konnten das Haus verlassen und stehen jetzt auf eigenen Beinen. Langzeitflüchtlinge wie George, Marine oder Mustapha haben endlich Aufenthaltstitel bekommen. Dadurch ergeben sich für sie ganz neue Perspektiven und das Wichtigste: die Angst und die Unsicherheit, die sie seit Jahren begleiten, konnten ihnen von den Schultern genommen werden.

Auch wenn unsere Klient*innen einen positiven Status bekommen, geht die Arbeit der Wohnbetreuung weiter. Nachdem unsere Klient*innen einen Job gefunden haben, wird es Zeit, den nächsten Schritt zu gehen. Denn auch wenn James seine Ausbildung bei BILLA erfolgreich abschließen konnte und Ugochuwku einen Job bei der ÖBB gefunden hat: zum selbstständigen Leben in ihrer neuen Heimat fehlt die eigene Wohnung!

2020 war auch das Jahr, in dem offen über Diskriminierung gegenüber Minderheiten gesprochen wurde, insbe-

sondere von schwarzen Menschen und Menschen mit Migrationsgeschichte. Bei der Wohnungssuche haben es geflüchtete Menschen überdurchschnittlich schwer. Das Team unserer Wohnbetreuung unterstützt James, Ugochuwku, Kenneth und viele andere bei der Wohnungssuche. Gemeinsam schreiben sie Bewerbung um Bewerbung, doch es folgen nur Absagen. Auch wenn die Diskriminierung auf Grund Herkunft oder Hautfarbe illegal ist, die Realität ist leider eine andere.



Die Arbeit der Wohnbetreuerinnen ist besonders vielfältig, sie werden tagtäglich mit Ungerechtigkeiten und großen Herausforderungen konfrontiert. Umso wichtiger sind die Momente, in denen dank ihres großen Engagements endlich etwas weitergeht, ein positiver Status, ein Job, die erste eigene Wohnung, Unabhängigkeit!



Bock For You ehrt die drei engagiertesten Asylwerber*innen Österreichs

Zum zweiten Mal durften wir am 23. Jänner den Bock For You Preis während einer feierlichen Zeremonie an die drei engagiertesten Asylwerber*innen Österreichs vergeben. TV-Journalistin Barbara Stöckl, GEA-Geschäftsführer Heini Staudinger und Michael Schaumann, Mitbegründer der Jobplattform Springboard, haben als unabhängige Jury aus 32 Einreichungen die drei Finalist*innen gewählt.



1. Nashmi FATAHI (Iran)

2. Noor Aqa NABIZADA (Afghanistan)

3. Aytac NAGIYEDA (Aserbaidshan)

Gewonnen hat in diesem Jahr die Iranerin **Nashmi FATAHI** (1. Platz). Nominiert wurde sie von der Volkshilfe Wien für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten im Pensionistenwohnheim Leopoldau sowie dem Internetcafé „ZwischenSchritt“ vom Samariterbund. Dieses vielfältige Engagement hat die Jury überzeugt. Auf dem zweiten Platz landete **Noor Aqa NABIZADA** aus Afghanistan, der für die Lokale Agenda 21 Liesing Eventplanung übernimmt und im Sprachencafé anderen Asylwerber*innen beim Deutsch lernen hilft. Auf den dritten Platz schaffte es heuer **Aytac NAGIYEVA**. Die Frau aus Aserbaidshan wird von ihren Kolleg*innen des Verein VOBIS als Allroundgenie bezeichnet. Sie glänzt bei allen Aktivitäten des Vereins durch ihre Unterstützung und erfreut sich durch ihre offene Art besonderer Beliebtheit.

Der Bock for You-Preis wird vom Vorstand des Flüchtlingsprojekts gestiftet. „Mit Bock for You wollen wir jene Menschen ins Zentrum stellen, die helfen, obwohl sie selbst auf Hilfe angewiesen sind,“ erklärt Dr. Alfred Fogarassy, aktives Vorstandsmitglied des Flüchtlingsprojekts Ute Bock. Der Bock for You-Preis wurde 2019 anlässlich von Ute Bocks erstem Todestag ins Leben gerufen. Mit dem Catering wurden Bewohnerinnen des Ute Bock Hauses beauftragt, die ein internationales Buffet kreierten.



2020 im Zeichen des Miteinanders

Vielfältige Initiativen und Organisationen unterstützten die Arbeit des Flüchtlingsprojekts in diesem Jahr.

NEUE BELEUCHTUNG BEI DEN BÜFFELBÖCKEN

Endlich gutes Licht zum Lernen! Wo vorher grelles Neonlicht blendete, leuchten nun neue Lampen, die uns der Verein Human Cooperations gespendet hat. Außerdem konnten dank der großartigen Unterstützung auch ein neuer Kühlschrank und Ventilatoren für die Räumlichkeiten der Büffelböcke gekauft werden.

AUF DEM RAD VON WIEN NACH FELDKIRCH

Eine besonders flotte Spendenaktion von Reasons To Race! Die beiden Rennradler Julian und Markus sind in nur 5 Tagen 809 km mit dem Rad quer durch Österreich gefahren und haben so 1.400 € Spenden für das Flüchtlingsprojekt gesammelt.

WIR DANKEN AUSSERDEM: der Muslimischen Jugend, Heimat Wien, Erste Bank, Resch & Frisch, Transparent Design, Modell Art, Okay Markt, Stadtkino, Sonnentor, Wirtschaftsmuseum, Lidl, Smile For Kenya, u.v.m

Bock auf Kultur abgesagt!

Es sollte einiges anders werden, aber doch nicht so! Wir hatten viel vor im Jahr 2020, die ersten Anträge waren gestellt und wunderbare Events geplant. Doch im Frühling wurde schnell klar, dass diese abgesagt werden müssen und auch das Bock auf Kultur-Festival erstmals nach 17 Jahren nicht stattfinden kann.

Die Agentur Heimat setzte dieses Gefühl ausdrucksstark in einer Kampagne um. „Bock auf Kultur abgesagt. Menschlichkeit angesagt!“ – denn trotz allem dürfen wir die Menschlichkeit in diesen schweren Zeiten nicht vergessen.

Für den Herbst schöpften wir neue Hoffnung. Der Vorverkauf für unsere Bock auf Kabarett-Gala lief bereits erfolgreich an und auch eine Kinoveranstaltung sollte im November noch stattfinden. Der zweite Lockdown machte uns aber auch hier einen Strich durch die Rechnung. Die Absage unserer Benefiz-Veranstaltungen trifft uns sehr, doch die Gesundheit hat die höchste Priorität.

Wie unsere Gründerin Ute Bock geben wir aber nicht auf und schauen hoffnungsvoll ins Jahr 2021!

Wir danken der Ersten Bank und der „Vermehrt Schönes“ Initiative, dass sie im Ausnahmejahr 2020 an unserer Seite stehen!



Feiern für Ute Bock

Eine besondere Form von Spendenaktionen sind Kulturveranstaltungen für den guten Zweck! Es ist eine Ehre, wenn sich Künstler*innen für uns und unsere Arbeit auf die Bühnen dieser Stadt stellen oder Veranstalter*innen ihren Partys, Aufführungen oder Lesungen die extra Portion Sinn verleihen. So wurden heuer zum zweiten Mal die Student*innen des TU Soundlabs für uns aktiv:

Am 3. Oktober fand unter dem Motto „Rave meets Charity“ die Veranstaltung Ute meets Karl am Karlsplatz statt! Dank dieser Initiative konnten mehrere hundert Euro Spenden gesammelt werden.



Im Winter sind wir nun also wieder vorrangig zu Hause.

Unsere Empfehlung: Bock auf Kultur fürs Wohnzimmer!

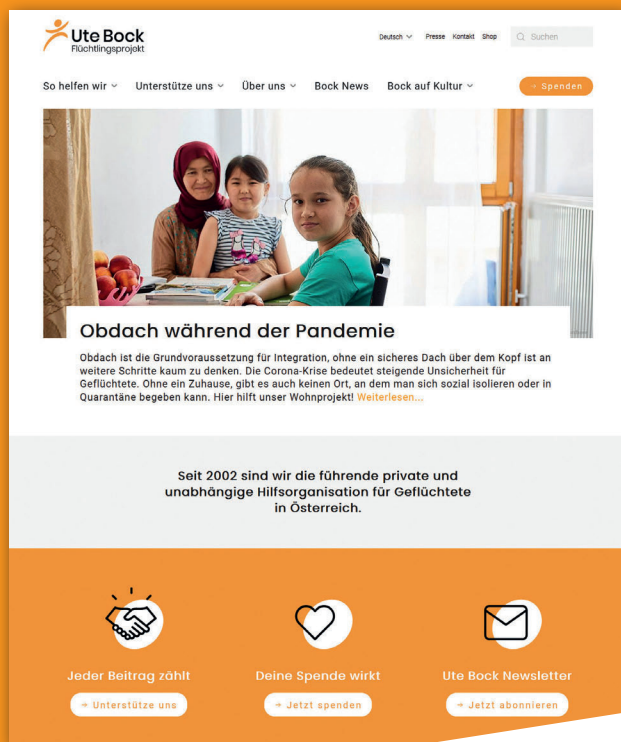
Der Charity-Sampler zu Bock auf Kultur ist in limitierter Stückzahl in unserem Shop erhältlich. Ein tolles Projekt, das namhafte österreichische Künstler*innen wie Bilderbuch, Mavi Phoenix und Friedberg auf einer Schallplatte vereint.



Ein Jahr der digitalen Erneuerung!

Es war viel Arbeit, doch nun ist sie da: Unsere Homepage fraubock.at erstrahlt in neuem Glanz und informiert zentral über unsere Hilfsangebote und Aktivitäten. Außerdem finden sich Informationen zu den vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten, von Ehrenamt über Spenden bis hin zu eigenen kreativen Spendenaktionen.

Im neuen Online-Format Bock News berichten wir über Aktuelles aus dem Haus und stellen Klient*innen und ihre Geschichten vor. Außerdem gibt es hier den neuen Bock auf Kultur Eventkalender für Veranstaltungen mit Sinn.



Bock auf Haltung zeigen: neue Leiberl, neuer Shop

Im Zuge des Redesigns haben wir auch unseren Charity-Shop auf den Kopf gestellt. **Ein neuer Look für unsere neuen T-Shirts und Taschen!** Wie immer verantwortungsbewusst und fair produziert, sind die Shirts nun im Unisex-Schnitt in klassisch Schwarz oder Weiß erhältlich. Den Start machen zwei neue Designs mit starken Statements. Zusätzliches Highlight ist unsere Limited Edition „Ute Guevara“ – designt exklusiv vom etablierten HFA Studio!

Schnell sein: Unsere früheren Designs sind derzeit im Abverkauf!

Auch 2020 gilt:

Wir sind da, wenn die Schwächsten der Gesellschaft in Not sind. Wir helfen denen, denen sonst keiner hilft. Wir setzen uns gegen Diskriminierung und für mehr Menschlichkeit und Gerechtigkeit ein. Wir führen das Lebenswerk von Frau Bock fort!

**Warum?
Damit Flüchtlinge eine Chance haben!**

DEINE SPENDE FÜR MEHR MENSCHLICHKEIT:
www.fraubock.at/jetzt-spenden

Spendenkonto:
IBAN: AT62 5700 0520 1101 7499
BIC: HYPTAT22



fraubock.at

 fb.com/vereinutebock

 [@vereinutebock](https://twitter.com/vereinutebock)

 [@vereinutebock](https://www.instagram.com/vereinutebock)

Damit Flüchtlinge eine Chance haben.

 **Ute Bock**
Flüchtlingsprojekt

Impressum: Verein Flüchtlingsprojekt
Ute Bock – Wohn- und Integrationsprojekt ZVR-Zahl 063680493
Fotos: © Cover: Sophie Kirchner © Seite 2 + 3: FP Ute Bock © Seite 4: Sophie Kirchner, FP Ute Bock
© Seite 5: FP Ute Bock, Anna Florentina Geismann, Sophie Kirchner © Seite 6: Angelique Wallner, FP Ute Bock © Seite 7: Heimat Wien & Karo Pernegger © Seite 8: FP Ute Bock, Kramar
Grafik & Druck: ADAM Communication GmbH.